

Bei meinem Urlaub in den Staaten, da hatte ich eine geile Truppe kennengelernt. Besonders mit Bull hatte ich so viel Geiles erlebt, das wir uns versprochen, das wir in Kontakt bleiben wollen. Aber auch seine Kumpels, mit denen ich die wilden Tage in den Sümpfen erlebt hatte, auch mit denen wollte ich noch irgendwie in Kontakt bleiben. - Heute, wo man via Internet recht schnell mal eine Nachricht senden kann, ist das auch alles kein Problem mehr. Es war nur die Frage, wird es uns noch mal gelingen zu treffen? Die Männer, die schon immer gerne gemeinsam etwas unternehmen, die suchen immer danach wo es sich lohnt hinzufahren. Und so bekam ich schon bald von Bull eine Mail, wo er für die Truppe ankündigte, dass sie schon im Spätsommer nach Deutschland kommen werden.

Nach ein paar weiteren Mails, da wurde mir gesagt, wann und wo ein großer Teil der Truppe dann nun in Deutschland einreisen wird. Vor allem weshalb sie letztendlich auch nach Deutschland kommen. Das sie gerne wieder mit mir rumsauen wollen, das ist ja nur eines weshalb sie rüber jetten... - An der Küste gab es ein großes Konzert, bei der sich eine Grunge Band aus der USA angemeldet hat. Diese Band, die spielt auch nicht nur die geile Grunge Musik, da wußten die Kerle, dass einer von der Band eine rattscharfe Sau sein soll. Und denn wollten sie erleben, wie er nicht nur auf der Bühne abrockt. Sondern weil die Gegend wo das Konzert stattfindet, das wäre sicher ähnlich dem Platz, wo die Kerle wie bei sich in Florida treffen. Und wenn schon Grunge, dann auch richtig Grunge...

Und so sollte es nun auch abgehen. Diesmal war von vornerein klar, ich musste mir kein Wohnmobil leihen, noch brauchte ich kein Zelt. Bull kam mit seinem besonderen Zelt rüber und bei ihm, da wollte ich auf jeden Fall wieder pennen. Dazu kam zwar diesmal nicht die ganze Truppe, aber die nun rüber kamen, mit denen werden wir sicher unseren Spaß haben. Sie zelten ja auch wieder. Der Rest, der wird sich ergeben. - An dem Wochenende wo das OpenAir-Konzert nun stattfindet, fuhr ich mit meinen Wagen dorthin. Ich war zunächst einmal erstaunt, welche eine Masse von Menschen sich bei so einem Konzert ein finden. Gut, das ich vom Bull wußte, wo die Truppe ihre Zelte aufschlagen wollen, denn in der Masse einen zu finden, das wäre Zufall. Die drei Zelte von der Truppe, die standen wie auch schon damals recht nahe am Wasser. Und es gab dort nicht nur eine kleine Wasserfurt, die ins Meer hineinreichte. Neben dem Sand, gab es auch noch andere Feuchtgebiete! - Mir war klar, wofür wir das alles wieder nutzen werden. - Wie ich zu ihnen dazu stieß, wurde ich auch gleich von Bull sehr herzlich in die Arme genommen. Schon dabei spürte ich es nicht nur, auch sein Geruch stieg mir wieder in die Nase. Bull hatte seinen besonderen Short an und der, das weiß ich doch schon, der wurde seit vielen Jahren immer wieder eingesaut. - Wie ich mich anschließend mit ihm erstmal in sein Zelt zurückzog, da bekam ich auch wieder die volle Dröhnung von seinem Siff-Schlafsack mit. - Auch wenn sie alle erst heute hier angekommen waren, so fühlte sich der Schlafsack schon jetzt so an, als hätte er ihn in der letzten Nacht voll gepisst. Aber ich weiß ja nun, dass Bull sowieso fast immer, auch daheim ihn benutzt, als könnte er sich kein anderes normales Bett leisten. - Und wie wir beide gerade im Zelt waren, da zeigte es Bull mir, wie sehr er sich freut mich wiederzusehen. Wir lagen gerade wild knutschend auf dem Schlafsack, als ich merkte, zwischen uns beiden wird es feucht... und der Geruch wurde noch intensiver. Bull pisste sich ein und das bekam ich nun ab, weil er auf mir lag. Und weil wir dabei auch nicht still lagen, sondern Bull seine Hüfte über mich hin und her schob, spürte ich nicht nur seinen Pisser, der immer größer wurde. Es machte insgesamt alles matschige Geräusche... - Noch bevor ich erst recht total erregt bin, schaffte ich es auch noch schnell meine Pisse laufen zu lassen...

Natürlich hatte uns unsere Aktion zur Begrüßung auch geil gemacht, aber wir wollten dennoch noch nicht gleich unser Sperma vergeuden. Wie wir uns so auf seinem Schlafsack wälzten und dabei gepisst hatten, war auch alles schleimig geworden. Unsere Harten gaben auch noch reichlich Saft dazu, nur wir nahmen sie nicht in die Hand. Eine andere Berührung mit der Hand hätte genügt und es wäre uns sofort gekommen. Gerade noch rechtzeitig hörten wir auf uns aufzueilen. Vor dem Zelt hörten wir einen nach uns rufen. Es muss Jeff gewesen sein, der uns zu rief, dass das Gegrillte fertig ist. Wir sollten Essen kommen, wenn wir noch anders zum Stillen unseres Hungers haben wollen. Jeff wußte sicher, was wir gerade im Zelt machen. Der hätte da auch sicher mitgemacht und nicht nur sein Freund, auch die anderen. Eine wilde Orgie, die ist mit dieser Truppe besonders geil... - Aber sie hatten auch recht. Sie waren nach Deutschland gekommen, um dieses Grunge-Konzert ihrer Lieblings-Band zu hören und anzusehen. Und das Konzert, das war ja auf der anderen Wiese längst voll im Gange. - Also krochen wir beide aus dem Zelt raus. Richteten unsere Klamotten, die nun gerade mehr als nass sind. Von dem Geruch gar nicht erst zu reden. Ich war für einen Moment sicher verlegen, doch wie ich die anderen sah, musste ich mich nicht schämen. Die anderen, die hatten sich auch was anderes angezogen. Dass das mal eine reguläre Camouflage Uniform war, das sah man. Sicher sah man auch, dass es neben den gedruckten Flecken auch andere Flecken gibt. Und den Geruch, den sie ausströmten, der machte die Klamotten erst zu dem, was uns noch mehr erregt. Sie stanken nun mal nach Geilheit.

Jetzt gab es erstmal Bacon, Würstchen und Steaks. Dazu Kartoffeln und Mais. Und nicht zu vergessen, reichlich Bier und andere Getränke. Das Bier, was wir tranken, das war auch ein deutsches Starkbier. Wissen sie, dass man dann davon recht gut betrunken wird? Von der Menge, die alle tragen, konnte man auch davon ausgehen, sie werden bald alle pissen müssen. Wie ich mir die „Jungs“ so ansah, hoffte ich darauf, dass sie wie damals auch, sich so nebenbei einpissen. Es sieht doch immer geil aus, wenn sich auf einer Hose ganz langsam eine erste kleine nasse Stelle bildet. Dann größer und größer wird, bis die Hose so nass geworden ist, dass man es nicht mehr verheimlichen kann, dass man sich eingepisst hat. - Ich konnte es auch wirklich bald schon sehen, dass einige recht nervös ihre Beine hin und her schaukelten. Man kennt es, wenn Jungs wissen, sie müssen, wollen es aber nicht zugeben, wie dringend es ist. Doch diese Männer, die waren heute so richtige Kerle, dass sie sich nicht gleich voll einpisssten. Vermutlich wollen sie ihren Pissdrang so lange steigern, bis es wirklich zu einen großen Panne kommt. Gerade nur, dass ich bei Bull meinte zu sehen, dass sein ohnehin schon nasser Short wieder nasser wurde. Aber das war bei dem glänzenden Stoff kaum wirklich zu erkennen, wovon der Stoff mal anders glänzt. Auch seine haarigen Beine, die glänzten gelegentlich anders. Es war sicher Pisse, die durch sein Haar ran...

Das die Truppe auch nicht nur wegen dem Konzert hierher kam, das wußte ich nicht. Das erfuhr ich erst als die Kerle nach der Völlerei meinten, dass jetzt der Abend erst so richtig beginnt. Alle standen auf und packten sich an ihre Klöten. Jetzt erst war es einmal mehr zu sehen, das sie sich schon des Öfteren in ihre Hosen gepisst haben müssen. Dort wo die Hand den Sack und Penis drückt, da war nun der Stoff dunkler, also somit auch nass... - Jeff, als der Boss, der machte eine Handbewegung. Jeder schnappte sich noch was zu trinken und alle folgten ihm. Der Weg zu einer der Bühnen, wo die Bands spielten, war nicht nur lang, es war auch mühselig sich an den Massen vorbei zu drängen. Es wollte doch jeder so nah als möglich bei der Bühne sein. Doch diese geilen Kerle, die wollten nicht nur direkt vorne bei Bühne sein, um irgendeine Band zu hören und zu erleben. Was ich nicht wissen konnte, jetzt gerade spielte eine „Grunge-Band“ aus den Staaten. Einer aus der Band, das ist ein guter Kumpel aus ihrer aktiven Zeit beim Militär und dem wollten sie nun mal so nahe wie eben möglich auf der Bühne sein. - Es war inzwischen

auch schon Nacht geworden! - Irgendwie hatten wir es wirklich bis direkt vor die Bühne geschafft. - Ich hatte keine Ahnung wer da spielt, noch war es Musik, für die ich mich so interessiere. Es war auch mehr Krach! Ich fragte Bull, warum wir uns diesen Krach von so nahe anhören müssen. Von weiter weg wäre es doch sicher auch zu hören und besser zu ertragen. Bull schrie es mir ins Ohr, das sie alle wegen dem einen Sänger hierhergekommen sind. Was das für eine geile Sau ist, das sagte Bull mir aber nicht. Was uns eben wirklich mehr interessierte, das war der, der auf der Bühne als Sänger war. Wie ich den jetzt zum erstmal direkt ansah, dachte ich: wau, das ist mal eine geile Sau... - ich erinnerte mich auch daran, das ich ihn damals drüben bei den spontanen Treffen auch gesehen und erlebt hatte. - Was mir nun besonders an dem Kerl gefiel, das war sein Outfit. Viele der anderen Bands, die spielten fast schon nackt, zumindest oben herum. Trugen meist gerade nur eine Jeans, oder mal ein enge Lederhose. (Rockbands tragen meist Leder!) Doch dem seine Jeans war so ganz anders. Sie war an vielen Stellen eingerissen, was noch normal ist. Was mein Kennerblick erkannte, das war der andere Zustand der Jeans. Mittig, dort wo das Geschlechtsteil die enge Jeans ausbeult, da war eigentlich das dunkelblaue der Jeans schon lange ausgebleicht. Alles war blass... - doch genau dort, wo eben der Penis als lange Wurst die Jeans aufwölbt, da war die Farbe wieder ganz dunkel geworden. Ob es andere auch erkennen, wo ich nun sicher wußte, warum die Jeans dort so dunkel ist, das weiß ich nicht. Ich und eben auch die Kerle von der Truppe, die wußten es. Die Sau hat sich gerade voll in die Hose geschifft. So viel, bzw. es lief noch immer, das zwischen seinen Beinen die Pisse in einen kräftigen Rinnsal ablief. Der Typ kümmerte sich nicht im Geringsten darum, das er sich gerade einpissst. Er sang sein Lied und hampelte dabei hin und her... für die Zuschauer alles normal, sowas machen Sänger so.

Bull nahm mich gerade in die Arme und brüllte mir ins Ohr „Na... ist das eine geile Sau...“ - „Ja...“ brüllte ich zurück. Dabei packte ich Bull an den Schritt und bekam so nicht nur seinen angeschwollenen Penis zufassen, sondern merkte, Bull pisst sich auch gerade ein. - Und da Bull bei mir an den Schritt gegangen war, ließ ich es auch laufen... Geil, dachte ich. Da steht man beim Rockkonzert vor der Bühne, sieht dass die Sau auf der Bühne sich einpissst und selber macht man sich auch in die Hose... - Oh Shit, dachte ich gerade, ich müsste auch gerade kacken. Das viele Essen und ich war sicher seit gestern nicht mehr normal scheißen... - Nun, das muss jetzt erstmal drin bleiben, denke ich noch so und schaue mich nach den anderen um. - Das es auch die anderen von unserer Truppe ebenfalls laufen ließen, das konnte ich in den Gedränge nicht sehen. Aber mir war schon klar, dass sie auch tun werden, darum hatten wir doch auch so viel getrunken und tranken auch noch ständig nach, damit es weiter läuft... - Noch einige Minuten spielte die Band auf der Bühne und die Stimmung im ganzen übrigen Publikum war kaum noch zu steigern. - Und dann wie der Sänger quasi vor Erschöpfung fast schon zusammenbrach, da gab es noch eine Zugabe, mit der ich nun wirklich nicht gerechnet hatte. Und sicher auch das Publikum nicht! Der Sänger kam ganz an den Rand der Bühne, genau an die Stelle, wo seine alten Kumpels, also wir standen. Er hatte sich mit dem Rücken zum Publikum gewandt, brüllte noch etwas als Gesang und schob seinen Arsch ganz nahe an den Rand. - Ich sah mir seinen Arsch sehr genau an, denn es sah geil aus, wie die enge Jeans alles umspannte. Genau dort, wo die Arschkerbe ist, da gab es einen Riß. Ringsum diesen Riß war der Jeansstoff nicht nur nass und dunkel. Ich hatte den Eindruck, als wenn es dort braun und schmierig ist. Der packte sich an den Riß und ratsch... war die Jeans jetzt hinten ganz offen. Sein nackter Arsch war zu sehen. In der Spalte, da war etwas... - was da schon dran hing, bzw. klebte, das bekam ich gerade voll zusehen. Und sicher auch die Leute, die hier ebenfalls direkt bei der Bühne stehen und alles sehen... - Die Sau drückte gerade eine volle dicke Kackwurst aus seinen Arsch heraus. So wie er gerade die Kacke rausdrückt, sieht es interessant aus. So lässig habe ich keinen gesehen das er kackt. Der Riss an der Jeans hinten, der wird breiter und etwas

Braunes erschien. Zunächst wird man es nicht als eine Kackwurst erkennen, doch sie wurde sehr schnell länger und länger... erst wie da bestimmt 15 cm Kacke aus dem Arschloch heraus gekommen waren, fiel sie ab... dann drehte sich der Sänger. Irgendwie war nun auch noch seine Penis aus der Hose heraus gekommen. Halb angeschwollen schwang der ihn für jeden sichtbar hin und her, und er pisste jetzt auch noch... So heftig, dass ein Teil der Pisse bis über den Bühnenrand ging und die traf, die davor standen. Und das waren wir nun! Erstaunlicherweise hat es das andere Publikum nicht registriert, oder es ist ihnen egal, dass die Sau von der Bühne kackt und pisst. Eher noch im Gegenteil! Die Leute ringsum feuern den sogar noch zu mehr an...

Auf der Bühne spielt die Band noch weiter. Nur die Sau sprang jetzt von der Bühne. Direkt dorthin wo sich seine Kumpels, also wir befanden. Einen von uns nahm er in die Arme, küsste ihn auf die Wange und flüstert dem sich etwas ins Ohr. Ohne auf die anderen Zuschauer zu achten, nahmen sie sich jetzt in die Arme und verschwanden... - die anderen von uns folgten den beiden auch direkt. Bis zu unseren Zelten gelangen wir recht gut, ohne das noch irgend-einer sich dafür interessierte welche Truppe wir so sind. Vermutlich hat es auch keiner richtig bemerkt, da doch sehr viele heute mindestens einmal sich im Schlamm gewälzt haben. - Bei unseren Zelten angekommen, setzten wir uns alle im Kreis zusammen. Ruckzuck war an alle ein Bier weitergereicht. Die Pulle soff man auf Ex aus und die nächste folgte... - Auch wenn ich einer von ihnen war, nutzte ich die Gelegenheit mir noch alle sehr genau anzusehen. Sie sahen alle so geil aus, dachte ich, so freizügig erlebt man selten Kerle... - besonders freute es mich, das Bull wieder neben mir saß. Er ist doch schließlich meine Lieblingssau. Weil die anderen ja nun auch schon mit irgendeinem etwas anderes machten, außer Bier saufen, ließ ich mich zur Seite fallen. Landete direkt an der Schulter von Bull. Wie er merkte, dass ich mich an ihn ran kuscheln möchte, legte er einen Arm um mich und zog richtig an sich ran. Erst saßen wir auch nur so da und sahen uns das an was die anderen machten. Hier und da gönnten es sich einige bereits, sich gegenseitig die Pisse in den Hals zu pissen. Und die Sau von der Bühne, die bekam von einem seinen verkackten Arsch ausgeleckt...

Da ich nun auch mal wieder pissen mußte, wollte ich es diesmal nicht schon wieder nur in die Hose pissen. Ich stand auf und stellte mich vor Bull hin, kramte meinen Pisser aus der Hose und strullte sofort auf Bull. Der ließ sich erstmal nass machen, kam dann aber vor und stülpte seinen Mund auf meinen Penis. Wie er meine Quelle geleert gesoffen hat, stand er nun auf. Wir nahmen uns in die Arme und dabei merkte ich, dass er pisst... und er flüsterte mir ins Ohr „komm, wir gehen ins Zelt...“ Ruckzuck waren wir in seinem Zelt verschwunden. Was die anderen noch so machen, das war uns egal. Wir beide gönnten uns noch eine geile, versaute Nacht, mit sehr viel romantischen Zärtlichkeiten. Es ist uns auch gekommen, das ist klar, doch kaum das wir unseren Orgasmus hatten, kuschelten wir uns aneinander und schliefen ein. - Es wurde Morgen und wieder einmal war es der ehemalige Gruppenführer, der im alten Kommandoton seine Leute weckte. Müde, aber befriedigt sammelten sich alle. Es war jedem anzusehen, das er die Nacht in einem sehr versaute Zustand geschlafen hat. Und es war auch zu merken, es wird nicht lange dauern und die Sauerei läuft wieder... - Das was noch lief, das kann man sich sicher denken. Wie die Jungs sich dann nach zwei Tagen wieder auf dem Weg in die USA machten, gab es wieder das Versprechen, das wir uns sicher bald wieder treffen werden. Wo und wann, das wir sich dann ergeben. Und ich werde dabei sein, da bin ich mir sicher, weil ich mich auf das Wiedersehen mit Bull freue. - Hier endet diese Geschichte vorerst und es gibt hier wieder was neues zu lesen.